

## **Wettbewerb „Grabgestaltung und Denkmal“ auf der BUGA Erfurt 2021:**

**Die Teilnahme an einer Bundesgartenschau ist für Friedhofsgärtner Thomas Seppelfricke Lobbyarbeit für seinen Beruf.**

***Thomas Seppelfricke ist Vorsitzender des Arbeitskreises „Ausstellung und Gestaltung“ beim Bund Deutscher Friedhofsgärtner (BdF). Zusammen mit seiner Mitarbeiterin Claudia Zander und seinem Neffen Florian hat er eine seiner drei Grabstellen in Erfurt inspiriert von der Corona-Pandemie gestaltet.***

## **Wie unterscheidet sich das Arbeiten an der Sommerbepflanzung von den Tätigkeiten, die im Frühjahr erforderlich waren?**

Thomas Seppelfricke: Für die Sommerbepflanzung einer BUGA ist zwar weniger zu bepflanzen, aber es geht nicht unbedingt schneller. Wir waren neulich schon einmal vorab da, um alles zu beschneiden und auszuputzen. Einige Kollegen haben auch Bodendecker ausgetauscht, die durch den Frost gelitten hatten. Wenn man in der „ersten Liga“ mitspielen will, sollte man schon darauf achten, dass man ständig da ist und die Grabstelle so aussieht, dass Besucher und Preisrichter jederzeit auf eine gepflegte Anlage treffen. Für die Sommerbepflanzung waren wir jetzt mit vier Leuten vor Ort. Zudem musste ich mich als Vorsitzender des BdF-Arbeitskreises „Ausstellung und Gestaltung“ noch um viele andere technische und logistische Dinge kümmern, die mit unseren eigenen Grabstellen nichts zu tun hatten. Das tue ich sehr gern, aber es kostet eben auch enorm viel Zeit. Doch solche Dinge sind wichtig, damit die Friedhofsgärtner auch in die Öffentlichkeit kommen. Es ist für mich das A und O, Lobbyarbeit für unseren Berufsstand zu machen. Wenn wir unter den Augen des Publikums pflanzen, werden wir ständig angesprochen und es werden Fragen gestellt. Mit diesen Gesprächen vor Ort können wir für unsere Berufsgruppe sehr viel Gutes erreichen, wir sind gewissermaßen deren Botschafter.

Claudia Zander: Genau, denn auf einer Bundesgartenschau haben die Besucher die Möglichkeit, sich ohne die große Katastrophe eines persönlichen Todesfalls in Ruhe mit dieser Thematik zu befassen. Sie stehen dann eben nicht in einer Ausnahmesituation und können die Möglichkeiten der Friedhofsgestaltung einfach entspannt auf sich wirken lassen.

## **Welche Pflanzen haben Sie für Ihre Sommerbepflanzung Erfurt ausgesucht?**

Zander: Wir haben die Wechselbeetflächen noch einmal ganz neu in anderen Farben gestaltet, weil im Sommer die Palette an Pflanzen deutlich größer ist. Die Tendenz geht ja dahin, dass man nicht mehr diese uniformen Beete hat, sondern man mischt die Pflanzen, arbeitet Ton-in-Ton oder in Komplementärfarben, um besondere Effekte zu erzielen. Man arbeitet Stauden und auch Sukkulente mit ein, weil diese hitzeresistent sind. Und so wirkt die gesamte Anlage in der Sommerbepflanzung ganz anders als im Frühjahr. Die Bodendecker und Rahmgehölze haben sich entwickelt, Laub gebildet und sind gewachsen. Und im Wechselflor findet sich nun ein komplett anderes Farb- und Pflanzensortiment.

## **Was bedeutet das im Falle der Einzelgrabstelle mit ihrem auffälligen Grabzeichen aus cremefarbenem Travertin?**

Zander: Da verwenden wir kleine Elatior-Begonien und Kapkörbchen (Osteospermum), weil diese gut zu den Farben des Grabzeichens passen, was mir immer sehr wichtig ist. Das Grabzeichen muss gut eingebunden sein und mit der Bepflanzung einen schönen Gesamteindruck ergeben. Dazwischen gibt es ein paar Laubschmuck-Pflanzen wie das Papageienblatt (Alternanthera), Agaven und Gras, was Leichtigkeit, aber auch Spannung ins Beet bringt. Wir haben den Crèmeton des Grabmals aufgegriffen und durch Blüten in rot, orange, gelb flankiert.

### **Das Urnengrab hat Junior Florian Seppelfricke gestaltet?**

Zander: Ja. Florian Seppelfricke, der zum ersten Mal selbständig eine Grabstelle gestaltet hat, hat die weiß-gelben Farbtöne des Frühjahrsflors im Sommerflor durch andere Farben wie apricot sowie ein dunkles Rot ergänzt, welches die Schrift des Grabsteins aufgreift. Er arbeitet nun mit kleinen Kalanchoen, Begonien und Blattpflanzen in verschiedenen Farben und Strukturen, um das Ganze noch etwas interessanter zu machen. Eine natürliche Gestaltung mit Wurzeln und Farnen findet sich im ganzen Beet wieder.

### **Welche Gedanken haben Sie bei der Gestaltung der „Fließenden Form“ auf dem Erfurter Areal geleitet?**

Seppelfricke: Als Gedanke bei dem Entwurf leitete uns die Idee, ein „Corona-Grab“ zu gestalten, passend zu dieser sehr merkwürdigen Zeit. Die von roten Berberitzen (Berberis) umpflanzten Eibenkugeln (Taxus) sollen eine Anspielung auf das Virus sein, das halb geöffnete Tor und der Schriftzug „Zuversicht“ auf der Engelsstatue weisen auch in diese Richtung und sollen Mut machen. Leider hatten wir nicht die Möglichkeit, den Besuchern unsere Gestaltungsgeschichte zu dem Grab in irgendeiner Form mitzuteilen.

Zander: Sobald wir die letzte Frühjahrspflanze ins Beet gepflanzt haben, haben wir sofort mit der Planung des Sommerflors begonnen. Hier besteht der Sommerflor aus ganz vielen unterschiedlichen Pflanzen und vor allem Farben, um dem gelben Bodendecker etwas entgegenzusetzen. Denn es ist wichtig, bei der Größe der Fläche und der Höhe des Grabmals ein Gegengewicht zu schaffen. Dazu verwenden wir Begonien (Begonia) in Pink, Edellieschen (Impatiens neuguinea) in verschiedenen Lilatönen, Wandelröschen (Lantana) in gelb-orange, Blattpflanzen in dunklem Rot, Flammendes Käthchen (Kalanchoe) in rosa und pink, Zierklee (Oxalis) in lila sowie Calla (Zantedeschia) in Gelbtönen. Sommerblumen geben einen solch knalligen Effekt eben auch her und wir konnten auch mehr mit den Höhen der Pflanzen arbeiten. Im Staudenbeet rechts des Engels verwenden wir viel weiß, Schleierkraut (Gypsophila), Fingerhut (Digitalis), Begonien-Arten und Calla. Diese Farben sollen den Betrachter erfreuen und ihm Mut machen.

### **Und wie lange arbeitet man vor Ort an einem so aufwändigen Konzept?**

Seppelfricke: An dieser sehr aufwändigen Grabstelle haben im Frühjahr zwei Leute 25 Stunden lang gearbeitet. Bei der Erstbepflanzung konnten wir ja noch von vorn nach hinten arbeiten, was jetzt im Sommer bei der vollbepflanzten Grabstelle nicht mehr geht. Für die Sommerbepflanzung musste daher die Grabstelle überbaut und von einer Bohle aus bepflanzt werden.